
Spielanleitung



**Ein Würfelspiel
für 2 oder mehr Personen**

HABA

Copyright Habermaaß-Spiele Rodach

Habermaß-Spiel Nr. 4410

Ein Würfelspiel für 2 oder mehr Personen

Im Mittelalter war dieses Spiel in verschiedenen Variationen in ganz Europa verbreitet. Glückshaus war der Vorläufer des Roulette und zeigt auch eine gewisse Verwandtschaft zum Poch. Noch heute findet man es vereinzelt in Österreich und der Schweiz.

Spielmaterial:

- 1 Spielplan
- 2 Würfel
- 1 Spielanleitung



Außerdem benötigen Sie noch als Spielgeld Pfennige oder Chips, die gleichmäßig unter den Spielern aufgeteilt werden. 8 bis 10 Stück je Spieler sind empfehlenswert.



Spielziel:

Es geht darum, möglichst lange im Spiel zu bleiben. Wer kein Spielgeld mehr hat, scheidet aus.

Spielablauf:

Wer die höchste Zahl würfelt, beginnt. Die übrigen Spieler folgen im Uhrzeigersinn.

Jeder Spieler wirft, wenn er an der Reihe ist, beide Würfel. Was dann passiert, hängt vom Gesamtergebnis beider Augenzahlen ab.

Bei einer 3, 5, 6, 8, 9, 10 oder 11 legt der Spieler einen Pfennig auf das betreffende Feld, wenn es leer ist. Liegt dort bereits ein Pfennig, kassiert er ihn.



Mit einer 2 trifft man auf das „Glücksschwein“ und kassiert alle Pfennige vom Brett, mit Ausnahme des „Hochzeitsfelds“, der 7.

Wer eine 7 würfelt, zahlt einen Pfennig auf die 7, das „Hochzeitsfeld“, auch wenn dort bereits Pfennige liegen.

Würfelt ein Spieler die 12, ist er „König“ und nimmt alle Pfennige vom Spielbrett – auch das Hochzeitsfeld bleibt nicht verschont.

Bei einer 4 passiert nichts; dieses Feld existiert nicht auf dem Spielbrett.

Ganz gleich welche Zahl man würfelt: man muß in jedem Fall die Würfel an den nächsten Spieler weitergeben.



Spielende:

Wer einen Pfennig zahlen muß und keinen mehr besitzt, scheidet aus. Das Spiel dauert so lange, bis nur noch ein Spieler übrig bleibt. Er kassiert dann die restlichen Pfennige vom Spielbrett.

Sie können die Partie aber auch dann beenden, wenn der erste Spieler ausscheidet. Wer dann die meisten Pfennige besitzt, gewinnt und darf das Spielbrett abräumen. Haben zwei oder mehr Spieler die gleiche Anzahl Pfennige, teilen sie sich den Gewinn.

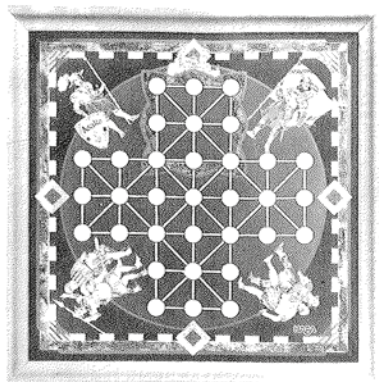
Variante: „Lotterie“

Bei jeder gewürfelten Zahl (außer der 4) wird ein Pfennig in das betreffende Feld gelegt, auch wenn dort bereits Pfennige liegen. Kassiert wird nur bei einer 2 oder 12 nach den Regeln des Glückshauses. Wenn Sie diese Variante spielen, sollten Sie jedem Spieler ein Startkapital von etwa 20 Pfennigen geben.



Weitere Erwachsenenspiele aus unserer Reihe

S P I E L E D E R W E L T

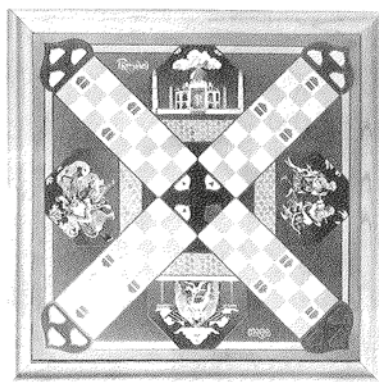


Habermaaß-Spiele Nr. 4420



Dieses Belagerungsspiel ist in vielen europäischen Ländern zu Hause. Es befaßt sich mit dem Angriff einer zahlenmäßig überlegenen Streitmacht auf eine nur schwach besetzte Festung.

Ein Taktik- und Strategiespiel für 2 Personen.

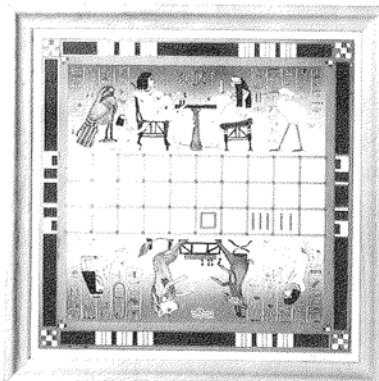


Habermaaß-Spiele Nr. 4430



Pachisi ist ein altes indisches Würfelspiel, aus dem unser „Mensch ärgere Dich nicht“ entstanden ist. Der Großmogul Akbar spielte es im 16. Jahrhundert auf dem Marmorfußboden seines Palastes. Als Figuren dienten ihm dabei hübsche Sklavinnen seines Harems.

Ein Würfelspiel für 2 bis 4 Personen.



Habermaaß-Spiele Nr. 4440



Im alten Ägypten war Senet das beliebteste Brettspiel. Archäologische Funde zeugen von seiner Verbreitung durch alle Bevölkerungsschichten. Pharaonen spielten es auf Spielbrettern aus kostbarem Material, Bauern zeichneten die Spielpläne in den Sand.

Ein spannender Wettlauf für 2 Personen.

Verwendung des Warenzeichens Pachisi mit freundlicher Genehmigung des Otto-Maier-Verlages Ravensburg.